NABU
Stadtverband Münster

FLORA MÜNSTER

Newsletter der AG Botanik

Oktober 2026

TERMINE

Termine der AG Botanik

Termine anderer Veranstalter

AKTUELLES

Jährliche Bestandsaufnahme im *sanctuarium*

Gedicht

Wintervorträge

Gräser: Poetische Anmutung und beeindruckende Statik

Pilze in der AG Botanik?

Pflanzen des Monats
Raritäten und Neufunde

RÜCKBLICK

Entdeckungen in der Aa-Aue

Von Amberbaum bis Judasbaum

Leichen pflasterten ihren Weg – Pionierarbeit zwischen Wolbeck und Angelmodde

"Finale furioso" im Schlossgarten

Auf den Spuren der Droste

Guter Austausch und Netzwerken auf der Baustelle

Ausgabe Nr. 116

EDITORIAL

Liebe Freunde des blühenden Münster,

da ist uns doch tatsächlich ein wichtiges Jubiläum durchgegangen: im April 2016 ist die allererste Ausgabe des monatlichen Newsletters "Flora Münster" erschienen, vor nunmehr gut zehn Jahren also! Auch wenn der April nun schon ein halbes Jahr her ist, so sind wir doch immer noch im Jubiläumsjahr und können uns auch 116 Ausgaben später noch immer an der Ankündigung attraktiver Veranstaltungen, tollen Fotos von Pflanzen, interessanten Projekten und lebhaft geschilderten Berichten der zahlreichen Exkursionen erfreuen.

Wir hoffen, Euch gefällt weiterhin unser Newsletter und Ihr habt Freude am Lesen und Weitergeben! Über Rückmeldungen - Lob und Kritik - sowie die Zusendung von Fotos freuen wir uns übrigens immer...

Euer Team der AG Botanik in Münster

Vorlage und Ergebnis aus dem letzten Zeichen-Workshop im September
(Fotos: Gabriele Podoll)

Titelbild: Ein Teichfrosch inmitten eines großen Bestandes der Zwergwasserlinse *Wolffia arrhiza* und weiterer Wasserlinsen-Arten in den Rieselfeldern
(Foto: Michaela Stenz)

Interesse an der AG Botanik des NABU Münster?

Gerne nehmen wir Sie in den Mail-Verteiler auf, dann erhalten Sie alle Informationen und Einladungen automatisch. Eine kurze Nachricht an botanik@nabu-muenster.de reicht - wir freuen uns auf Sie!

Liebe Leute, hier die neuesten Neuigkeiten aus der AG Botanik:

Aktuelle Termine der NABU-AG Botanik

Keine Anmeldung erforderlich, Teilnahme kostenlos.

- für Menschen ohne Vorkenntnisse geeignet
- für Menschen mit Vorkenntnissen
- für Menschen mit guten Artenkenntnissen

So, 11.10.:

Jährliche Bestandsaufnahme im Kunstwerk *sanctuarium*. Treffpunkt um 15 Uhr am *sanctuarium* (im Park an der Einsteinstraße), von dort fußläufig. Dauer bis ca. 16 Uhr. Siehe auch unter Aktuelles.

Sanskrit-Inschrift mit Efeu am Kunstwerk *sanctuarium*
(Foto: Thomas Hövelmann)

Fr, 16.10.:

"Fridays for Flowers"-Exkursion für die Flora von Münster in Wolbeck. Treffpunkt 14 Uhr an der Münsterstraße/Ecke Eschstraße, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 16 Uhr.

So, 18.10.:

Herbstlicher Spaziergang auf dem Baumrundweg im Hansaviertel mit Sara Kehmer. Treffpunkt 14 Uhr Ecke Hansaplatz/Wolbecker Str., von dort fußläufig. Dauer bis ca. 16 Uhr.

Fr, 23.10.:

Abschluss der diesjährigen „Fridays for flowers“-Exkursionen in Gievenbeck mit gemütlichem Ausklang in der Eisdiele. Treffpunkt 14 Uhr Ecke Rüschhausweg/Hensenstraße, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 16 Uhr.

Mo, 2.11.:

Monatstreffen um 18.30 Uhr im Umwelthaus Münster, Zumsandestraße 15, in gemütlicher Atmosphäre.

Weitere Termine

Achtung: Fragen zu diesen Veranstaltungen bitte direkt an die Veranstalter richten!

So, 18.10.:

Öffentliche Führung „Herbst im Botanischen Garten“ im Botanischen Garten der Universität Münster. Treffpunkt 11 Uhr am Eingang Botanischer Garten, Dauer bis ca. 12.30 Uhr. Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich unter www.uni-muenster.de/BotanischerGarten/

Sa, 24.10.:

Do-it-yourself-Workshop "Schmerz lass nach! Die wohltuende Wirkung ätherischer Öle und Heilpflanzen – wie sie Dich bei Schmerzen begleiten und unterstützen" mit Anja Hennig. Treffpunkt 14.00 Uhr in der „Alten Schule“ Angelmodde-Dorf, Kirchplatz, Dauer bis ca. 17.30 Uhr. Kosten 55 €, Anmeldung und weitere Informationen unter anja@krautgesund.eu

So, 1.11.:

Spaziergang „Ein Wald in allen Farben“ im Wolbecker Tiergarten mit Udo Wellerdieck. Treffpunkt 14 Uhr am Parkplatz Wolbecker Tiergarten, Alverskirchener Straße. Kosten 9 €/7 € NABU-Mitglieder, keine Anmeldung erforderlich.

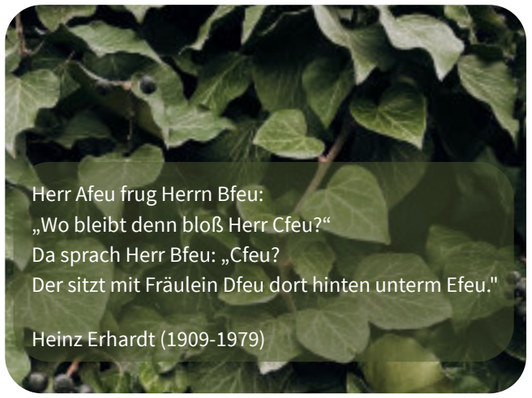
Jährliche Bestandsaufnahme im *sanctuarium*

Seit mehr als 25 Jahren betreut die AG Botanik das Kunstwerk *sanctuarium* an der Einsteinstraße in Münster. Das *sanctuarium* war zur Ausstellung Skulptur Projekte 1997 von dem niederländischen Künstler Herman de Vries als Schutzraum für die Natur vor dem Menschen angelegt worden. Innerhalb der Mauer sollte sich die Natur ungestört entwickeln können. Von Beginn an dokumentiert die AG Botanik jährlich die natürliche Entwicklung der Vegetation im *sanctuarium* und hat eine lückenlose Artenliste erstellt.

Am Sonntag, den 11. Oktober, um 15 Uhr (siehe auch bei den Terminen) wird die diesjährige Bestandsaufnahme vorgenommen. Anschließend findet sich erfahrungsgemäß Zeit und Gelegenheit, in der nahe gelegenen Eisdiele Kaffee zu trinken.

Die Bestandserfassung im *sanctuarium* ist nur durch die vier Fenster möglich (Foto: Thomas Hövelmann)

Gedicht



(Foto: casper somia by Pexels)

Wintervorträge

In den dunklen Monaten von November bis April bringt die AG Botanik mit bunten Vorträgen ein wenig Farbe in den Winter. Folgende Vorträge sind im Rahmen der Monatstreffen im Umwelthaus Münster angedacht:

Mo, 2.11.: "Von der Dülmener Rose bis zur Herbstrenette - Sortenvielfalt heimischer Obstarten" mit Andreas Beesten (angefragt)

Di, 8.12.: Bebilderter Jahresrückblick mit Thomas Hövelmann

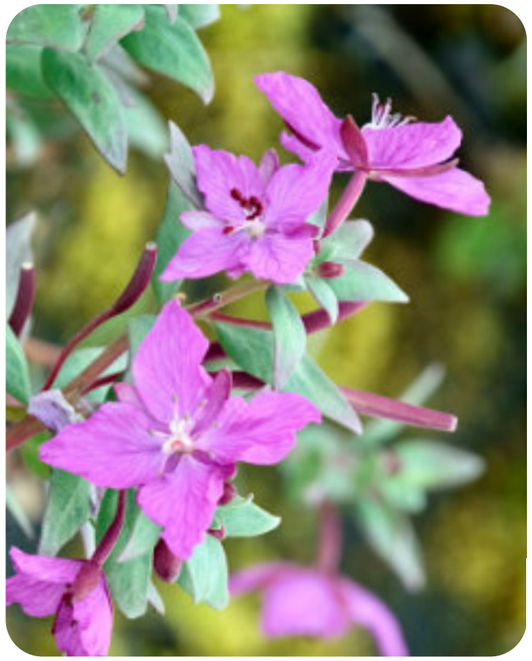
Mo, 11.1.: "Die Dosis macht das Gift – heimische Giftpflanzen" mit Anja Hennig

Di, 2.2.: "Slowenien – maximale Artenvielfalt auf engstem Raum" mit Friedrich Thoss

Mo, 1.3.: "Erlebnisse am anderen Ende der Welt" mit Hans-Eugen Weber (angefragt)

Di, 6.4.: "Artenvielfalt auf Demeter-Höfen im Allgäu – das 10 Biotope-Projekt" mit Sara Kehmer

Es können sich aber noch Änderungen ergeben.



Im vergangenen Winter hatte Hans-Eugen Weber seine Reise nach Lappland und das Breitblättrige Weidenröschen *Epilobium latifolium* vorgestellt (Foto: Hans-Eugen Weber)

IMPRESSUM

Der Newsletter **„Flora Münster“** erscheint einmal im Monat.

Herausgeber: NABU Münster, Zumsandestraße 15, 48145 Münster; www.NABU-muenster.de
Redaktion: Dr. Thomas Hövelmann (v.i.S.d.P.)
Satz: Karin Parpin

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Beiträgen auf eine durchgehend gendergerechte Schreibweise verzichtet. Die Redaktion betont jedoch ausdrücklich, dass auch bei der Verwendung einer männlichen Ausdrucksweise immer auch weibliche oder diverse Menschen mit eingeschlossen sind.

Die AG Botanik im Internet: http://www.nabu-muenster.de/ag-botanik/

Interview mit der Künstlerin Maike Denker am 10. September

Gräser: Poetische Anmutung und beeindruckende Statik

„Warum arbeitest Du gerne mit Gräsern, was fasziniert Dich daran?“ Gleich die Einstiegsfrage von Sara Kehmer bringt Maike Denker ins Schwärmen: Die poetische Anmutung im Wind schwankender Gräser berühre sie, außerdem beeindrucke sie aus bildhauerischer Perspektive das hohe Wachstum bei extrem geringen Platzanspruch und die damit verbundene Statik.

Gleich mehrere der Kunstwerke von Maike Denker in ihrem Atelier im Speicher II der Kunsthalle Münster im Hafen beschäftigen sich mit unseren heimischen Süßgräsern. So versinnbildlicht das Gitternetz aus verschiedenen Grashalmen im Werk „Grid“ die eigentlich technische Anmutung von Daten und Fakten und stellt sie in Kontrast zur Vielfalt der Natur. Eindrucksvoll ist auch die Installation „Informationstransport“ vor dem großen Fenster mit eindrucksvollem Ausblick auf die Industrielandschaft am Hafen: Ein einzelner Straußgras-Halm ist in ein Uhrwerk eingespannt und dreht sich mit leisem Ticken kaum wahrnehmbar jeweils um wenige Grad im Kreis. Damit möchte Denker auf den Klimawandel und den „Countdown“ unserer Biodiversität hinweisen: „Die Zeit läuft ab für unsere bunt blühenden Wiesen und viele andere wertvolle Lebensräume!“

Von Kindesbeinen an war Maike Denker eine große Naturfreundin und ist auch heute noch viel draußen unterwegs, zum Beispiel in den Rieselfeldern, aber auch auf den Brachflächen in Industriegebieten. Dennoch hat sie sich gegen ein durchaus mögliches Biologiestudium entschieden und studierte stattdessen bildende Kunst an der Kunstakademie Leipzig. Durch die von ihr bevorzugten Naturmaterialien hat sie aber über die Jahre hinweg den Bezug zur heimischen Natur behalten.

Das Interview mit Sara Kehmer soll Bestandteil des Online-Gräser-Selbstlernkurses werden, der voraussichtlich im vierten Quartal dieses Jahres bei der NABU-naturgucker-Akademie veröffentlicht werden wird. Darin kommen auch Menschen zu Wort, die sich beruflich mit Gräsern auseinandersetzen und somit die Bedeutung dieser oft unterschätzten Pflanzengruppe unterstreichen.

Sara Kehmer beim Interview mit der Künstlerin Maike Denker (Foto: Thomas Hövelmann)

"Grid" – Rispengras, Weidelgras, Mäuse-Gerste und andere Gräser im Luftzug (Foto: Maike Denker)

Pilze in der AG Botanik?

Pilze sind keine Pflanzen, sondern bilden neben den Tieren und Pflanzen ein eigenes Reich von Lebewesen. Sie werden nur deshalb oft bei der Botanik verortet, weil sie nicht wegrennen können… nichtsdestotrotz ist es langjährige Tradition in der AG Botanik, mit den Pilzkennern Jörg Frenz und Marius Beelmann im Herbst auch diese faszinierende Gruppe vorzustellen. **Im Oktober sind folgende Pilzführungen in Münster vorgesehen:**

Mi, 7.10.: Pilzkurs für Einsteiger mit Friederike Middelmann rund um das Sammeln von Speisepilzen, aber auch zur Vielfalt von Formen, Farben und Gerüchen der verschiedenen Pilzarten. Treffpunkt um 16.30 Uhr an der Schutzhütte am hinteren Aasee (von der Mecklenbecker Straße kommend die Fußgängerbrücke über die Aa überqueren), Dauer bis ca. 18.30 Uhr. Anmeldung unter waldschule.muenster@web.de, bitte mit Angabe der Telefonnummer. Kosten 15 €.

So, 11.10.: Pilzkurs für Einsteiger mit Friederike Middelmann rund um das Sammeln von Speisepilzen, aber auch zur Vielfalt von Formen, Farben und Gerüchen der verschiedenen Pilzarten. Treffpunkt um 11.00 Uhr an der Schutzhütte am hinteren Aasee (von der Mecklenbecker Straße kommend die Fußgängerbrücke über die Aa überqueren), Dauer bis ca. 13.00 Uhr. Anmeldung unter waldschule.muenster@web.de, bitte mit Angabe der Telefonnummer. Kosten 15 €.

So, 11.10.: Pilzführung der NABU-Naturschutzstation Münsterland im Jesuiterbrook mit Marius Beelmann. Treffpunkt 14 Uhr Ecke Bielesch/Vennheideweg, Dauer bis ca. 16.30 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

Mi, 14.10.: Pilzkurs für Einsteiger mit Friederike Middelmann rund um das Sammeln von Speisepilzen, aber auch zur Vielfalt von Formen, Farben und Gerüchen der verschiedenen Pilzarten. Treffpunkt um 16.00 Uhr an der Schutzhütte am hinteren Aasee (von der Mecklenbecker Straße kommend die Fußgängerbrücke über die Aa überqueren), Dauer bis ca. 18.00 Uhr. Anmeldung unter waldschule.muenster@web.de, bitte mit Angabe der Telefonnummer. Kosten 15 €.

Sa, 17.10.: Pilzführung der NABU-Naturschutzstation Münsterland im Aasee-Wäldchen mit Marius Beelmann. Treffpunkt 11 Uhr am Wetterunterstand zwischen der kleinen Aabrücke und dem Wäldchen, Dauer bis ca. 13.30 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

So, 25.10.: Pilzführung der NABU-Naturschutzstation Münsterland im Jesuiterbrook mit Marius Beelmann. Treffpunkt 11 Uhr Ecke Bielesch/Vennheideweg, Dauer bis ca. 13.30 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

Di, 27.10.: Pilzkurs für Einsteiger mit Friederike Middelmann rund um das Sammeln von Speisepilzen, aber auch zur Vielfalt von Formen, Farben und Gerüchen der verschiedenen Pilzarten. Treffpunkt um 14.30 Uhr an der Schutzhütte am hinteren Aasee (von der Mecklenbecker Straße kommend die Fußgängerbrücke über die Aa überqueren), Dauer bis ca. 16.30 Uhr. Anmeldung unter waldschule.muenster@web.de, bitte mit Angabe der Telefonnummer. Kosten 15 €.

Gelbstielige Nitrathelmlinge an Totholz (Foto: Marius Beelmann)

Der Erdstern kommt in der Hohen Ward vor (Foto: Thomas Hövelmann)

Feuerschüppling an Totholz (Foto: Marius Beelmann)

Nicht jeder Pilz ist so bekannt wie der Fliegenpilz (Foto: Monique Eberhardt)

Pflanzen des Monats

Beim Monatstreffen im Oktober wurde folgende Art vorgestellt:
die Erdmandel *Cyperus esculentus*, ein aus den Subtropen eingeschlepptes Sauergras, das in der Landwirtschaft für einige Unruhe sorgt.

Die Länder-Fortbildungseinrichtungen des BANU bieten zertifizierte botanische Prüfungen der Niveaustufen Bronze (200 Arten), Silber (400) und Gold (600) an. Die zugehörigen Arten werden entsprechend gekennzeichnet. Mehr dazu unter https://banu-akademien.de/project/wissen-qualifizieren-zertifizieren-fuer-artenvielfalt/

Zusätzlich wurden im September zahlreiche Funde im Bild festgehalten.

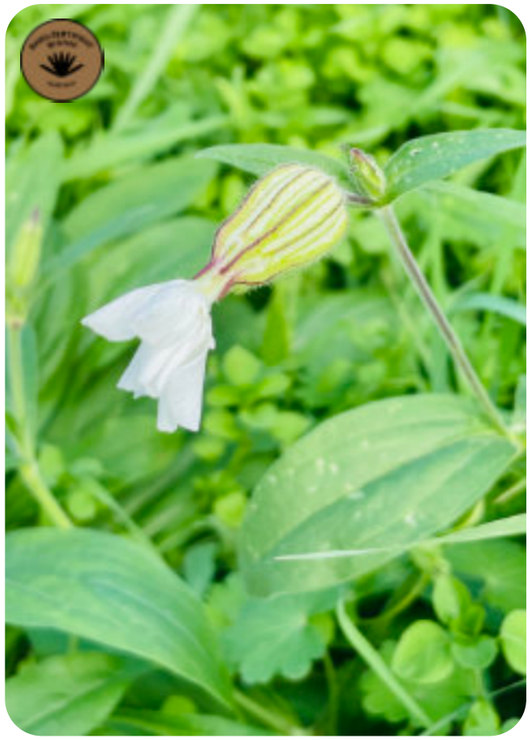
Die Früchte des Gewöhnlichen Bocksdorns *Lycium barbarum* sind die bekannten Goji-Beeren (Foto: Thomas Hövelmann)

Die Giftbeere *Nicandra physalodes* ist ein Nachtschattengewächs und wurde vor dem GEO1-Gebäude ertappt (Foto: Sara Kehmer)

Das Drüsige Springkraut *Impatiens glandulifera* ist aus dem Himalaya zu uns gelangt (Foto: Thomas Hövelmann)

AKTUELLES

Der Acker-Schöterich *Erysimum cheiranthoides* ist an den vierkantigen Schoten zu erkennen (Foto: Thomas Hövelmann)



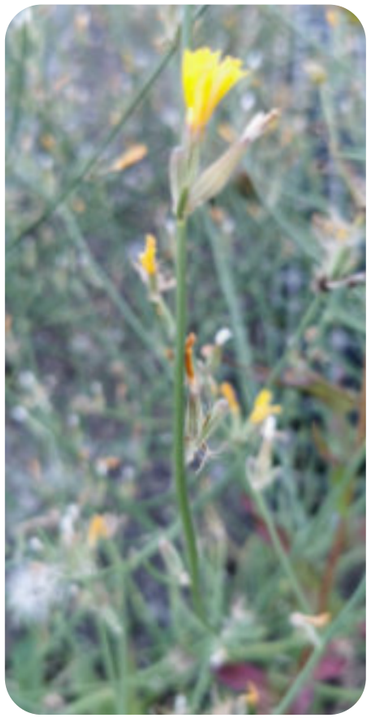
Die Weiße Lichtnelke *Silene latifolia* mit ihrem aufgeblasenen Kelch (Foto: Ulla Westdickenberg)

Das Echte Seifenkraut *Saponaria officinalis* ist leicht als Nelkengewächs zu erkennen (Foto: Ulla Westdickenberg)

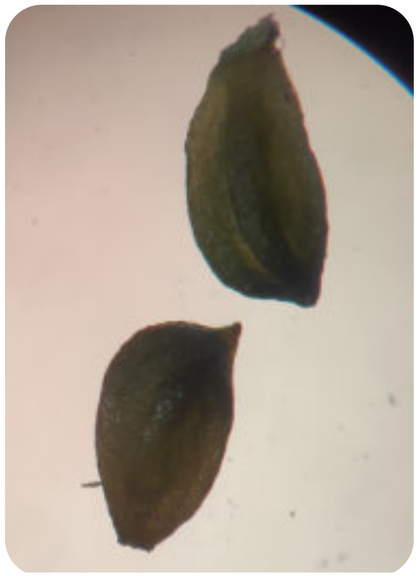
Die Blütenstände der Wiesen-Witwenblume *Knautia arvensis* sind auch im Oktober noch schön (Foto: Ulla Westdickenberg)

Die Wasser-Sternmiere *Stellaria aquatica* ist auch als Wasserdarm *Myosoton aquaticum* bekannt (Foto: Ulla Westdickenberg)

Raritäten und Neufunde:



Der in Münster sehr seltene Große Knorpellattich *Chondrilla juncea* wächst im Umfeld des Hauptbahnhofes (Foto: Thomas Hövelmann)



Der Igelschlauch *Baldellia ranunculoides* in der typischen Ausprägung ohne Ausläufer und mit nicht papillöser Oberfläche der Früchte oben

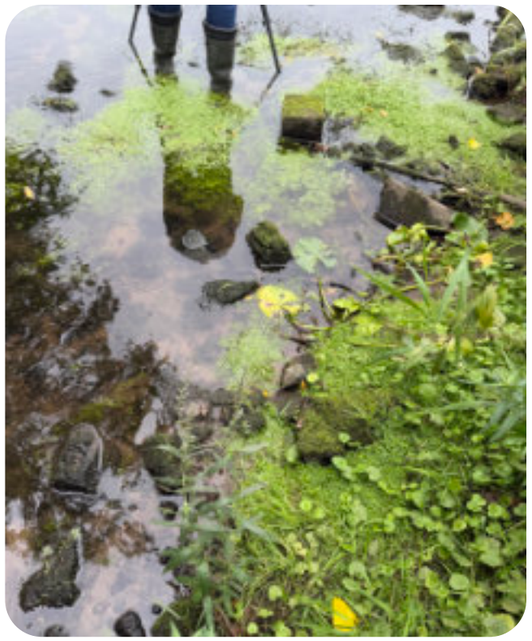
und der Kriechende Igelschlauch *Baldellia ranunculoides ssp. repens* unten (Fotos: Sara Kehmer)

„Fridays for Flowers“-Exkursion am 11. September bei Sprakel

Entdeckungen in der Aa-Aue

Die „Fridays for Flowers“-Exkursion am 11. September führte in das südlich von Sprakel gelegene Landschaftsschutzgebiet „Nördliches Aatal und Emsniederung“. Das Untersuchungsgebiet war vor allem durch landwirtschaftliche Nutzfläche geprägt, hatte aber trotzdem einige Highlights zu bieten.

Begonnen wurde mit der Kartierung der Wasser- und Ufervegetation der Münsterschen Aa in der Umgebung der Brücke am Ashölterweg. Hier konnten direkt die Kenntnisse aus der vorangegangenen Exkursion im August zum Thema Wasserpflanzen weiter vertieft werden. Erfasst wurden unter anderem das Raue Hornblatt *Ceratophyllum demersum*, das optisch und haptisch stark an eine Flaschenbürste erinnert, die Gelbe Teichrose *Nuphar lutea* sowie die Geflügelte Braunwurz *Scrophularia umbrosa* in der ssp. *umbrosa*.



In der Münsterschen Aa wachsen auch heimische Blütenpflanzen, hier Bestände des Sumpf-Wassersterns *Callitriche palustris* agg. (Fotos: Janine Breitbarth)

Weiter ging es dann immer an den kleinen Gehölzbeständen der Ackersäume entlang, in denen sogar mit der Hecken-Rose *Rosa corymbifera* eine weniger weit verbreitete, heimische Wildrosen-Art entdeckt werden konnte. Diese lässt sich von der häufigsten Art, der Hunds-Rose *Rosa canina*, anhand der behaarten Adern auf der Blattunterseite unterscheiden. Auch der Acker-Schachtelhalm *Equisetum arvense* konnte gesichtet werden, dessen nahe Verwandte auch schon zur Zeit der Dinosaurier existierten.

Schließlich wurde eine recht großflächige Feuchtwiese erreicht, deren Schönheit die Teilnehmenden kurz innehalten und die Handykameras zücken ließ. Hier konnten verschiedene Seggen-Arten wie die Schlank-Segge in die Artenliste aufgenommen werden. Besonders farbenfroh stach die pinke Kuckucks-Lichtnelke *Silene flos-cuculi* heraus. Spannend war auch, dass man in der Ferne genau erkennen konnte, wo die Aa entlangfließt: An einer Flusskurve waren auf der einen Seite deutlich ein Prallhang und auf der anderen Seite ein Gleithang zu erkennen.

Die beiden Exkursionsleitenden Sara Kehmer und Dr. Thomas Hövelmann bei der Eingabe der Daten in die „Flora von Münster“

Anschließend sollten die Pflanzenbestände an den nahen Zuggleisen kartiert werden. Ein gesichteter Straßenpoller erwies sich jedoch als trügerisch, und plötzlich standen die Teilnehmenden fast schon im Vorgarten des benachbarten Bauernhofes. Das Missverständnis konnte nach einem kleinen Plausch mit den Landwirt*innen aber zum Glück schnell aufgeklärt werden und man befand sich wieder auf dem richtigen Kurs zum letzten Halt des Ausfluges.

Pretty in pink: eine blühende Kuckucks-Lichtnelke *Silene flos-cuculi*

Am Ende waren mehr als 150 Arten neu für den bislang kaum kartierten Quadranten notiert und mit Hilfe der Melde-App in das Portal naturgucker.de übertragen worden. Die erfassten Arten tragen dazu bei, vollständige Verbreitungskarten aller in Münster vorkommenden Wildpflanzen zu erhalten. Grundlage dafür ist das Raster aus dem amtlichen Stadtplan, das Münster in 351 jeweils einen Quadratkilometer große Flächen einteilt.

Janine Breitbarth

Infostand beim LWL-Ehrenamtsforum am 19. September

Guter Austausch und Netzwerken auf der Baustelle

Am Samstag, den 19. September war die AG Botanik beim Ehrenamtsforum im LWL-Naturkundemuseum vertreten, um Besuchende über die Tätigkeiten der AG zu informieren und sich mit anderen Ehrenamtlichen zu vernetzen. Das Forum bietet ehrenamtlichen Vereinen und Arbeitskreisen, die sich im naturkundlichen Bereich engagieren, alle zwei Jahre die Möglichkeit, ihre Arbeit vorzustellen und mit Interessierten ins Gespräch zu kommen. Ehrenamtlich naturkundlich Tätige für Botanik, Mykologie, Astronomie, Ornithologie und aus weiteren Fachbereichen waren vor Ort, um die Begeisterung für ihr Ehrenamt zu teilen.

Wegen der weiterhin laufenden Umbaumaßnahmen fand das diesjährige Forum im vorderen Foyer statt, was allerdings einen kurzwegigen und spannenden Besuch der neuen Ausstellung „überLeben – zwischen Dinos und Schuppenbäumen“ mit zahlreichen botanischen Exponaten ermöglichte. Mit einem bunten Strauß heimischer Wildblumen wurden Interessierte aufgefordert, ihre Artenkenntnisse zu testen. Außerdem hatte Simon Köster einige Bögen des von ihm geführten Herbariums „Flora Münster“ ausgelegt, die auf großes Interesse stießen.

Damit Interessierte sich auch zu Hause über die AG Botanik informieren können, wurde der ausgedruckte Newsletter „Flora Münster“ verteilt. Zusätzlich wurde auf den Baumrundweg im Hansaviertel aufmerksam gemacht, der großen Anklang bei vielen Besucher*innen fand.

Freiwillige der AG Botanik am Infostand beim LWL-Ehrenamtsforum im Naturkundemuseum (Foto: Thomas Hövelmann)

Das Ehrenamtsforum war auch in diesem Jahr wieder eine gute Gelegenheit, um auf die Tätigkeiten der AG Botanik aufmerksam zu machen und sich mit anderen Ehrenamtler*innen fachlich auszutauschen. Auch beim nächsten Mal wird die AG Botanik sicher wieder dabei sein – im dann hoffentlich fertig gestellten Museum.

Fröndenberger Delegation erkundet den Baumrundweg im Hansaviertel am 29. September

Von Amberbaum bis Judasbaum

Mittlerweile ist er weit über Münsters Stadtgrenzen bekannt und beliebt – der im Frühjahr 2022 entstandene 3,5 km lange Baumrundweg im Hansaviertel. Auch eine Delegation aus dem östlichen Ruhrgebiet hatte von den 22 beschilderten Stadtbäumen gehört und machte sich am 29. September auf, um sie live zu sehen. Die Fröndenberger Teilnehmerinnen – zusammengesetzt aus Mitgliedern des NABU-Kreisverbandes Unna/Ortsgruppe Fröndenberg, des Klima-Stammtischs und der Evangelische Kirchengemeinde – schien bestens vorbereitet zu sein. Ziel ihrer Exkursion war es, sich Wissen anzueignen, um auch in Fröndenberg die dortigen Stadtbäume mehr in den Fokus zu rücken und ggf. auch Schulen einzubinden.

Treffpunkt Amberbaum um 16 Uhr: Projektleiterin Sara Kehmer von der AG Botanik wurde nach einer kurzen Vorstellungsrunde direkt mit vielen interessanten Fragen überhäuft – z. B. die Trägerschaft des Rundwegs betreffend (NABU-Stadtverband Münster), Material, Größe und Farbgebung der Schilder, Kosten (Fördergelder vom Hansaforum, durch Gelder für Quartiersentwicklung vom Land). Der Wissendurst und das Interesse der Fröndenbergerinnen waren groß. Sara ging auf jede Frage ein und berichtete unter anderem, dass das Projekt sehr positiv verläuft, nachdem es 1-2 Jahre von der Planung bis zur Umsetzung gedauert hat. Während die Gruppe vom Amberbaum zum Judasbaum wanderte, erläuterte sie, dass üblicherweise zweimal jährlich Führungen zu den Bäumen im Hansaviertel angeboten werden.

Besonders die 20 x 30 cm kleinen Info-Schilder zu jeder Baumart – von einer professionellen Grafik-Designerin gestaltet – stießen auf großes Interesse bei der Fröndenberger Delegation. Gezielt wurde danach gefragt, wie sie zu verankern und zu pflegen seien, welcher Abstand zu Verkehrsflächen einzuhalten sei usw. Bereitwillig gab Sara Auskunft und erläuterte, dass insbesondere die Verankerung knifflig gewesen sei, denn die Vorgaben der Stadt Münster mussten wegen der Versorgungsleitungen im Umfeld der Bäume berücksichtigt werden. Zudem müssen wegen der Verkehrssicherungspflicht die Schilder einmal im Monat von NABU-Mitarbeitenden kontrolliert werden. Um die einzelne Baumart mit ihrer jeweiligen Geschichte in den Fokus zu rücken, bietet es sich an, die Info-Schilder an geeigneten Standorten mit Sitzmöglichkeiten zu platzieren, z. B. in der Nähe von Sitzbänken oder Cafés.

Sara Kehmer im Gespräch mit den Interessierten aus Fröndenberg am Hafenplatz unter den herbstlich verfärbten Gleditschien (Foto: Marion Kunsemüller)

Einen Ausklang gab es noch in einem Café am Hafen, bevor sich der Besuch mit diesem wertvollen Hinweis und vielen Eindrücken auf die Heimreise begab. Die AG Botanik wünscht den Besucherinnen viel Erfolg und Freude bei der Umsetzung des Baumrundweg-Projekts in Fröndenberg.

Ruth Hentschel

RÜCKBLICK

„Fridays for Flowers“-Exkursion am 2. Oktober bei Angelmodde

Leichen pflasterten ihren Weg – Pionierarbeit zwischen Wolbeck und Angelmodde

Dass es so was noch gibt, nach so vielen Jahren der Bearbeitung der „Flora von Münster“ und dann noch direkt vor den Toren von Angelmodde und Wolbeck: der Quadrant Q16 war bis dahin tatsächlich praktisch noch komplett unbearbeitet. So konnte sich das halbe Dutzend Interessierte der AG Botanik bei der „Fridays for Flowers“-Exkursion am 2. Oktober als echte „Pioniere“ fühlen und selbst die einfachsten Allerweltsarten neu in die große Datenbank aufnehmen.

Nachdem Brennnessel, Löwenzahn, Breit-Wegerich und Co. am Treffpunkt notiert worden waren, ging es zu einem interessant aussehenden Kleingewässer, das als Ausgleichsmaßnahme für den Neubau der Ortsumgehung Wolbeck angelegt worden war. Das Gewässer war nach den zuvor regenarmen Wochen ausgetrocknet und mit einem dichten Flutrasen bewachsen, in dem vor allem mit dem Rotgelben Fuchsschwanz *Alopecurus aequalis* mit seinen leuchtend ziegelroten Staubblättern eine gefährdete Art der Süßgräser und der ebenfalls gefährdete Schild-Ehrenpreis *Veronica scutellata* hervorstachen.

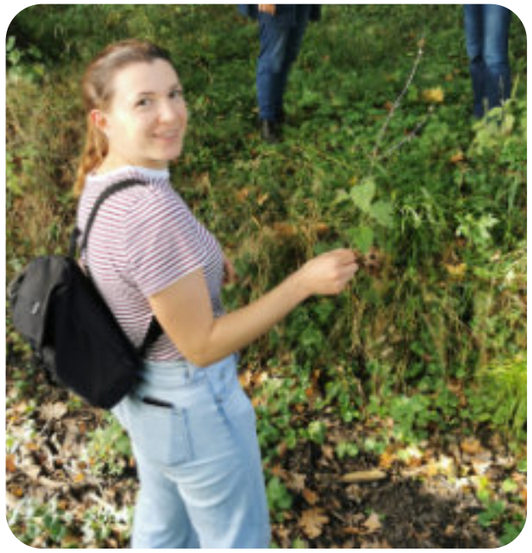
Der Rotgelbe Fuchsschwanz *Alopecurus aequalis* mit seinen leuchtend ziegelroten Staubblättern (Foto: Andrea Tappe)

Weiter ging es in Richtung Angelmodde zu einem im südlichen Teil recht feuchten Waldstück, in dem Arten der feuchten, nährstoffreichen Eichen-Hainbuchenwälder wie Wald-Ziest *Stachys sylvatica*, Riesen-Schwingel *Festuca gigantea* und Winkel-Segge *Carex remota* entdeckt wurden. Nach Norden hin wandelte sich das Bild, und Rot-Buche *Fagus sylvatica* und Hängebirke *Betula pendula* deuteten auf trockenere und bodensaurere Bodenverhältnisse hin. Hier kamen nach dem Motto „Ich beiß glatt ins Geißblatt“ weitere Arten wie das besagte Wald-Geißblatt *Lonicera periclymenum*, die Behaarte Hainsimse *Luzula pilosa* und der Wald-Sauerklee *Oxalis acetosella* dazu.

Nach Untersuchung eines recht unergiebigen weiteren Kleingewässers ging es entlang eines Maisackers zurück zum Ausgangspunkt. So kamen noch weitere einjährige Arten der Feldflur dazu, z.B.: Weißliches Berufkraut *Erigeron sumatrensis*, Schmalblättriges Greiskraut *Senecio inaequidens*, Acker-Spörgel *Spergula arvensis* und Gewöhnliche Hühnerhirse *Echinochloa crus-galli*.

Sara Kehmer erläuterte die Merkmale einer Haselblattbrombeere *Rubus sect. Corylifolii* (Foto: Thomas Hövelmann)

Am Ende waren mehr als 130 Arten notiert und mit Hilfe der Melde-App in das Portal naturgucker.de übertragen worden. Die notierten Arten tragen dazu bei, vollständige Verbreitungskarten aller in Münster vorkommenden Wildpflanzen zu erhalten. Grundlage dafür ist das Raster aus dem amtlichen Stadtplan, das Münster in 351 jeweils einen Quadratkilometer große Flächen einteilt.



Der Fund eines Großen Hexenkrautes sorgte für glückliche Gesichter (Foto: Thomas Hövelmann)

… ach so, die erklärungsbedürftige Überschrift: in dem untersuchten und immerhin mehrere Hektar großen Waldstück stank es großflächig stark nach Verwesung. Die Ursache wurde – zum Glück! – nicht gefunden …

LandArt-Workshop am 3. Oktober

"Finale furioso" im Schlossgarten

Am Samstag, den 3. Oktober, trafen sich sechs LandArt-Interessierte vor dem Botanischen Garten Münster zu einem weiteren herbstlichen Workshop. Das "Finale furioso" der Natur sollte zelebriert werden! Aber die Natur hält sich einfach nicht an menschlich vorgegebene Pläne: Furios bunt sahen die Bäume wahrlich noch nicht aus, die Laubfärbung war noch nicht so weit fortgeschritten wie „bestellt“. Immerhin trug der grandios blaue Himmel eine Farbe bei! Scheinbar hatten die Bäume - kluge Entscheidung - beschlossen, nach den langersehnten Regenfällen der letzten Tage die Sonne noch einmal mit grünen Blättern für bitter notwendige Energiegewinnung zu nutzen.

Zur Einstimmung erzählten sich die Teilnehmenden von dem, was für sie persönlich der Herbst ausmacht. Von tollen Gerüchen wie nach reifen Quitten, duftender Erde und fallendem Laub wurde berichtet. Auch das besonders sanfte Licht und das Laufen durch das raschelnde Laub wurde mit Begeisterung in das Bewusstsein gerufen. Herbstgedichte, tolle Photographien von der Farbenpracht und schöne Erzählungen wie die "Fünfte Jahreszeit" von Tucholsky durften auch nicht fehlen.

Anschließend ging es dann los zum selbst Entdecken, was der Schlossgarten für Farben und Materialien zu bieten hat. Erst standen die Teilnehmenden vor der Herausforderung, mit dem noch meist grünen Laub der Bäume und dem am Erdboden liegenden, im Laufe des Sommers vertrockneten, braunen Laub zu arbeiten. Schade, nur zwei Farben, dachten alle… bis genau geschaut wurde!

Anhand einer Suchliste ging es los: etwas Altes, etwas Junges, etwas Braunes, Gelbes, Rotes… und etwas besonders Wertvolles. All das wurde gefunden, zusammengetragen und sich gegenseitig präsentiert. Mit diesem geschärften Blick für die Umgebung war nun Teamwork gefragt. Aus der bunten Fülle gelang es den sechs engagierten Teilnehmerinnen, gemeinsam eine wunderschöne Farbpalette zusammenzutragen!

Wieder einmal bestätigte es sich, dass LandArt eine wunderbare Art ist, mit der Natur in Dialog zu treten und dabei Schönes und Bewundernswertes zu entdecken.

Die Künstlerinnen stehen stolz vor ihrem Gruppenkunstwerk „Herbstliche Farbpalette“ (Fotos: Sara Kehmer)

Großartig, eben "furios", wie sich Natur bei näherer Betrachtung in Szene setzt. So war das „Finale furioso“ dann das Ergebnis gemeinsamer Arbeit. Wer jetzt neugierig geworden ist, kann ja beim nächsten Termin am 16. Januar 2027 dazu stoßen. Dann zum Thema Holz und Licht am Aasee, Treffpunkt: Kleine Aaseebrücke an der Mecklenbecker Straße auf Höhe des Zoos. Die Uhrzeit wird noch rechtzeitig mitgeteilt werden.

Sabine Paltrinieri und Sara Kehmer

RÜCKBLICK

Radtour zum Landschaftswandel im Westen Münsters am 4. Oktober

Auf den Spuren der Droste

Schade, nur zwei Teilnehmende… und das bei schönstem, goldenem Oktoberwetter! Aber davon ließen sich die Exkursionsleitenden Sara Kehmer und Thomas Hövelmann am Sonntag, den 4. Oktober, nicht abhalten, mit einer gut zweistündigen Radtour zwischen Haus Rüschhaus und Burg Hülshoff den Landschaftswandel im Westen von Münster und das Leben und Werk von Annette von Droste-Hülshoff vorzustellen.

Zunächst wurde der runderneuerte Garten von Haus Rüschhaus inspiziert und der neu angelegte Nutzgarten bewundert, der einen bunten Kontrast zu der übrigen, streng barocken Anlage darstellt. Hier zeigten die beiden Exkursions-Leitenden erstmals ihr Können und rezitierten frei und mit wechselnden Rollen das berühmte Gedicht „Der Knabe im Moor“.

Im Roteichen-Wald der ehemaligen Rüschhaus-Heide trug Sara Kehmer (links) „Heide nach dem Regen“ vor
(Foto: Thomas Hövelmann)

Nach wenigen Metern Fahrt hieß es danach schon wieder „Absteigen!“ am 40 t schweren, massiven Quader aus geschmiedetem Stahl „Dialogue with Johann Conrad Schlaun“ von Richard Serra, der 1987 im Rahmen der Skulptur Projekte Münster angelegt worden war und das Werk des großen westfälischen Baumeisters ehren soll.

Im angrenzenden Roteichen-Forst kam dann wieder die Droste zu Ehren: Kaum zu glauben, aber noch zu Lebzeiten der großen Dichterin war hier vor 200 Jahren eine Heidefläche ausgebildet, die „Rüschhaus-Heide“. Nachdem Thomas Hövelmann anhand einer Nutzungskarte von 1828 die damalige weite Verbreitung von Heideflächen im heutigen Stadtgebiet von Münster erläutert hatte, trug Sara Kehmer ein Gedicht aus dem Zyklus „Heidebilder“ vor – unpassend untermalt vom Lärm der nahen Autobahn.

Nach einer weiteren Station an einer alten Eibe nahe der Gaststätte „Hüerländer“ näherte sich die kleine Gruppe dem künstlerischen Höhepunkt der Führung: Vor der schönen Kulisse der Gräfte von Haus Vögeding rezitierten Kehmer und Hövelmann im Wechsel fünf Gedichte aus dem Gedichtzyklus „Am Weiher“ und sorgten für staunende Gesichter.

Weiterhin kamen die Flurbereinigung beim Neubau der Autobahn A 1, der Ausbau und die aktuelle Renaturierung der Münsterschen Aa sowie das Vorkommen von Störchen an geeigneten Stellen zur Sprache. An mehreren Haltepunkten waren mittlerweile Standorte des „Lyrikweges“ zu finden, den das Center of Literature auf Burg Hülshoff 2021 eingerichtet hatte und der zum selbständigen Entdecken der Annette-Wege einlädt, zum Beispiel mit der gleichnamigen kostenlosen App.

Den Abschluss bildete Burg Hülshoff, wo Annette von Droste-Hülshoff 1797 geboren worden war. Vor der eindrucksvollen Kulisse rezitierte Hövelmann das berühmte Gedicht „Am Turme“, in dem die Droste ihr Schicksal als Frau beklagt und das sie zu einer Vorreiterin des Feminismus macht. Als sich Hövelmann jedoch bei der abschließenden Zeile „und darf nur lösen heimlich das Haar!“ dramatisch die Kappe von seinem (nur spärlich behaarten) Haupt riss, löste das doch etwas Gelächter aus…

Beim anschließenden Ausklang im gemütlichen Café auf Burg Hülshoff waren sich beide Teilnehmenden einig: Die tolle und gut vorbereitete Führung hätte deutlich mehr Publikum verdient – vielleicht ja bei einer Neuauflage im kommenden Jahr.

Vor der Kulisse von Burg Hülshoff rezitierte Thomas Hövelmann (links) abschließend „Am Turme“
(Foto: Sara Kehmer)

Vorstellung verschiedener Apfel- und Birnensorten beim Monatstreffen am 6. Oktober

Ausstellung von Obstsorten im Botanischen Garten Münster

Andreas Beesten, Projektleiter "Streuobstwiesenschutz" beim NABU-Stadtverband Münster, berichtete beim Monatstreffen am 6. Oktober im Umwelthaus: Für die kommenden Jahre möchte die AG Obstwiesenschutz eine Ausstellung von Obstsorten im Botanischen Garten organisieren. Es handelt sich dabei um heimische Sorten von städtischen und privaten Wiesen aus Münster und Umgebung, die wir pflegen oder von denen wir Obst für unseren Verkauf auf dem Markt ankaufen. Dabei entsteht für gewöhnlich eine Sammlung von ca. 40 bis 70 Sorten, hauptsächlich von Birnen und Äpfeln. Diese Sorten sollen von Ende September bis Ende Oktober 2027 im Pavillion des Botanischen Gartens zu den besucherstarken Kernzeiten ausgestellt werden.

Sortenvielfalt des NABU Münster bei einem Hoffest
(Foto: Andreas Beesten)

Wir haben in der AG fünf Menschen, die sich mit den verschiedenen Sorten schon auskennen, und die bei diesem Projekt ehrenamtlich mitmachen würden. Um aber die Ausstellung in jedem Herbst über ca. vier Wochen zu organisieren, wäre es jovel, wenn noch ein paar mehr Menschen mitmachen würden, die daran interessiert sind, die alten Streuobstsorten bekannter zu machen und dadurch zu erhalten. Jedes Jahr richtet unser Projekt Veranstaltungen aus, wie eine kurze Ausstellung bei einem Hoffest, Radtour zu den Wiesen, Verkostungsabend und Seminar zum Erlernen der Sortenbestimmung. Wer also dabei sein möchte, wird von interessierten Sortenkenner*innen gerne mit Informationen versorgt und ist herzlich eingeladen mitzumachen!

Die Rote Sternrenette wurde im vergangenen Jahrhundert häufig entlang von Straßen und Wegen angepflanzt
(Foto: Frank Grawe)

Termine zur Sortenvielfalt in diesem Jahr sind:

Mo, 26.10. 18:00 – 21:00 Uhr / Seminar
"Die Vielfalt der Obstsorten – Erkennen und Geniessen"

So, 08.11. 11:00 – 16:00 Uhr / Seminar
"Welcher Apfel ist das? Bestimmung von Obstsorten"

Nähere Infos dazu auf der Website des NABU Münster und im NABU-Mitgliedermagazin "Naturzeit im Münsterland" sowie unter streuobstprojekt@nabu-muenster.de.

Gestatten: Freiherr von Berlepsch (Foto: Andreas Beesten)

Diese Apfelsorte heißt "Schöner aus Wiedenbrück"
(Foto: Andreas Beesten)